

## **Studien- und Externenprüfungsordnung für die Bachelor-Studienprogramme der Hochschule Aalen in Kooperation mit dem Graduate Campus vom 11. Juni 2019**

### **Lesefassung vom 04. Dezember 2019 (1. Änderungssatzung)**

Auf Grund von § 33 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz LHG) in der Fassung vom 1. Januar 2005 (GBl. S.1), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 13. März 2018 (GBl. S. 85), in der Fassung ab dem 30. März 2018, hat der Senat der Hochschule Aalen am 15. Mai 2019 folgende Studien- und Externenprüfungsordnung beschlossen. Mit Verfügung vom 11. Juni 2019 hat der Rektor dieser Studien- und Externenprüfungsordnung zugestimmt.

Am 30. Oktober 2019 hat der Senat der Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft die 1. Änderung zur Studien- und Externenprüfungsordnung (SPO 205) beschlossen. Mit Verfügung vom 04. Dezember 2019 hat der Rektor dieser Änderung der Studien- und Prüfungsordnung zugestimmt.

## § 62 Betriebswirtschaftslehre

### I - Präambel – Qualifikationsziele

Das berufsbegleitende Bachelorstudienprogramm Betriebswirtschaftslehre soll einerseits den Unternehmen in der Region Ostwürttemberg die Möglichkeit bieten, ihre fähigen Mitarbeiter an eine betriebswirtschaftliche Denkweise und Verständiskultur heranzuführen und ihnen somit das nötige Wissen für mittlere und höhere Führungstätigkeiten anzueignen. Andererseits ist das Studienprogramm auch für jeden Interessenten mit Hochschulzugangsberechtigung zugänglich, der eine akademische Weiterbildung durch ein wohnortnahe Präsenzstudium anstrebt. Teilnehmer des Studienprogramms können durch das nebenberufliche Studienprogramm, Praxisinhalte mit theoretischem Wissen verknüpfen und die Lehrinhalte sehr marktorientiert und mit zahlreichen Fallbeispielen eigenständig gestalten.

Mit erfolgreichem Abschluss des Studienprogramms können die Teilnehmer des Studienprogramms wissenschaftliche Methoden und Vorgehensmodelle der Wirtschaftswissenschaften zur Lösung von Praxisproblemen anwenden. Sie werden im Laufe des berufsbegleitenden Bachelorstudienprogramms in die Lage versetzt, komplexe betriebswirtschaftliche Problemsituationen zu analysieren und neue Lösungsansätze für die Unternehmen zu entwickeln und umzusetzen. Die Teilnehmer des Studienprogramms werden nach Beendigung ihres Studienprogramms neben dem erforderlichen Fach- und Methodenwissen auch über Sozial- und Managementkompetenzen verfügen und somit ein Verständnis für die notwendigen Schlüsselkompetenzen wie Teamführung, interdisziplinäre Kommunikation, Moderation, Präsentation und Projektmanagement haben.

#### **Fachkompetenz:**

Die Zielsetzung des Bachelorstudienprogramms ist die Vermittlung von wissenschaftlichen Grundlagen in den Fachgebieten der Betriebswirtschaftslehre und die praktische Anwendung der Fachkenntnisse. Am Ende des Studienprogramms sind die Absolventen in der Lage die Methoden, Begriffe und Modelle ihres Fachgebietes zu verstehen und die Zusammenhänge zu erkennen.

Die Absolventen können Sachverhalte und Themengebiete auf Grundlage des erworbenen Wissens fachgerecht einordnen: d.h systematisch analysieren, geeignete Strategien entwickeln, diese implementieren, kontrollieren, ihre Lösungen insgesamt kritisch hinterfragen, sowie an deren Weiterentwicklung forschen. Sie sind in der Lage, fundierte und nachvollziehbare Entscheidungen im Rahmen beruflicher sowie gesellschaftlicher Situationen erfolgreich zu fällen.

Teilnehmer des Studienprogramms erlangen betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen durch Veranstaltungen in den Gebieten, wie z. B. der Allgemeinen Betriebswirtschaft, Beschaffung, Logistik, Marketing, Personal, Organisation, Rechnungswesen, Steuerlehre, Strategisches Management, Volkswirtschaft oder der Wirtschaftsinformatik. Diese Fachgebiete ermöglichen Absolventinnen einen breiten beruflichen Einsatz mit Schwerpunktbildung.

Sie können Projekte verantwortungsbewusst sowie termingerecht planen, organisieren und durchführen als auch die Ergebnisse zielgruppenorientiert darstellen und kritisch bewerten. Anhand von Fallstudien werden erfolgreich industrieübergreifende Fragestellungen aufgegriffen und Analysen mit einem hohen Praxisbezug durchgeführt.

#### **Methodenkompetenz:**

Teilnehmer des Studienprogramms verstehen innerhalb des Bachelorstudienprogramms betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und erlernen methodische Kompetenzen. Dabei lassen sich unterscheiden:

##### a) Fachliche Methodenkompetenz

1. Die Absolvent(inn)en sind in der Lage quantitative Methoden, wie z. B. der Informatik und Statistik, mit geeigneten rechnergestützten Werkzeugen anzuwenden.

2. Sie haben einen guten Überblick über primäre und unterstützende Unternehmensaktivitäten (vgl. Fachkompetenzen) und sind imstande erworbene Methoden und Werkzeuge (auch fachgebietsübergreifend) zu beurteilen und anzuwenden.
3. Aufgrund der Vermittlung von Forschungsmethoden sind Sie in der Lage, eine wissenschaftliche Fragestellung selbstständig auszuarbeiten und Berichtsform darzustellen.

#### b) Überfachliche Methodenkompetenz

1. Die Absolvent(inn)en können Ergebnisse sowohl schriftlich als auch mündlich präsentieren und sind in der Lage sich auf eine angepasste Fachkommunikation einzustellen.
2. Sie können geeignete Lern- und Arbeitstechniken auf akademischen Niveau einsetzen sowie sind imstande Fragestellungen wissenschaftlich zu bearbeiten und ggf. zu lösen.

Fachliche Methodenkompetenzen werden den Teilnehmern des Studienprogramms in einzelnen Fachmodulen und propädeutischen Veranstaltungen, wie Mathematik, gelehrt. Überfachliche Methodenkompetenzen werden durch Module wie Lern- und Arbeitstechniken und Projektmanagement gelehrt sowie durch zahlreiche Projektarbeiten und anwendungsorientierte Seminararbeiten vertieft.

Zusammenfassend entwickeln die Teilnehmer des Studienprogramms Fähigkeiten, um in neuen und nicht vertrauten Situationen Problemlösungen zu finden und diese ebenfalls auf einem ihnen ggf. studienfach-fernen/-fremden Gebiet anzuwenden. Gleichzeitig werden komplexe Sachverhalte verstanden und verknüpft. Dies dient auch als Grundlage zur Aneignung von neuem Wissen und zur Befähigung, das Erlernte an passender Stelle einzusetzen und in neuen/ bestehenden Aufgabenfeldern umzusetzen. D. h. Teilnehmer des Studienprogramms sollen im Berufsumfeld entsprechende Entscheidungen treffen können und diese auch in schriftlicher und mündlicher Form kommunizieren können.

#### Überfachliche Kompetenz:

Im Berufsleben von Betriebswirten sind überfachliche Kompetenzen besonders wichtig. Im Rahmen des berufsbegleitenden Bachelorstudienprogramms Betriebswirtschaftslehre wird dabei nach **Sozialkompetenz** und **Managementkompetenz** in Verbindung mit **Selbstständigkeit** unterschieden.

#### a) Sozialkompetenz

1. Beim Arbeiten in Teams können die Absolvent(inn)en sachgerecht ihren Beitrag leisten und verschiedene Rollen einnehmen (Führung, Mitarbeit, Fachexperte). Dabei sind sie imstande Interessen verschiedener Anspruchsgruppen in und außerhalb von Unternehmen einzubeziehen sowie Rahmenbedingungen (rechtliche, soziale und technische) einzuschätzen, um auch in komplexen Entscheidungssituationen kompetent zu handeln.
2. Die Absolvent(inn)en sind in der Lage mit Mitarbeiter(inn)en und Vorgesetzten angemessen umzugehen und zu kommunizieren. Sie können Konflikte erkennen und zu deren Lösung konstruktiv beitragen.
3. Sie können Kritik annehmen und sich damit auseinandersetzen

#### b) Managementkompetenz und Selbstständigkeit

1. Die Absolvent(inn)en sind in der Lage Probleme selbstständig zu erkennen, zu analysieren und konstruktiv Lösungen herbeizuführen. Dabei können sie sich selbst organisieren, indem sie in angemessener Weise Prioritäten setzen.
2. Sie können ihre Kompetenzen im Bereich der Führung einschätzen und diese ergebnisorientiert einsetzen.

**Sozialkompetenzen** werden im Rahmen überfachlich orientierter Lehrveranstaltungen (z. B. Projektmanagement) weiter ausgebaut. Dabei werden teamorientierte Konzepte und Prüfungen angewandt. **Managementkompetenzen** werden durch unternehmensstrategische, strukturelle und unternehmensethische Themen im Laufe des Studienprogramms abgedeckt (z. B. in den Modulen Strategisches Management oder Unternehmensethische Aspekte). Dabei werden projektorientierte Konzepte und Prüfungen angewandt.

### **Berufliche Tätigkeitsfelder**

Insgesamt ist das Studienprogramm ausgerichtet auf die Befähigung der Absolventen erste und weitergehende kaufmännische Fach- und Führungsaufgaben wahrzunehmen. Nach einer soliden, breitgefächerten Grundausbildung besteht die Möglichkeit, sich vertiefte Kenntnisse in einem Fachgebiet anzueignen. Für Absolventen stehen in Unternehmen sowohl funktionale Karrierewege (z.B. im Marketing, Controlling) offen als auch in allgemeinen Stabs- und Managementfunktionen.

### **Eigenes Profil des Studienprogramms**

Beim Bachelorstudienprogramm Betriebswirtschaftslehre der WBA handelt es sich um ein berufsbegleitendes Präsenzstudienprogramm, welches sich durch ein anwendungsorientiertes, praxisnahes Profil darstellt. Das Studienprogramm ist fokussiert auf die Vermittlung von anwendungsorientiertem Wissen, verankert aber gleichzeitig fundierte wissenschaftliche Grundlagen im Bereich der Betriebswirtschaft.

Die WBA bietet kein Fern- sondern ein klassisches wohnortnahes Präsenzstudienprogramm an. An Freitagnachmittagen und Samstagen finden die Vorlesungen statt, so dass dies mit der Berufstätigkeit der Teilnehmer des Studienprogramms vereinbar ist. Beim berufsbegleitenden Studienprogramm wird neben der Vermittlung von wissenschaftlichen Grundlagen über Fallbeispiele versucht, einen Transfer in die betriebliche Praxis herzustellen. Viele Praxisprojekte während des Studienprogramms und auch die Bachelorarbeit stammen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer des Studienprogramms.

Die Qualifikationsziele eines Studienprogramms legen fest, welche **Kompetenzen** und **Fertigkeiten** die Absolventen des Studienprogramms erreichen sollen. Darüber hinaus zeigen sie den Bewerbern für das Studienprogramm, welches Profil und welche Ziele ein Studienprogramm hat, und ermöglichen es potentiellen Arbeitgebern, sich über das Kompetenzprofil von Absolventen zu informieren.

Die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement ist im Rahmen des Studium Generale verankert. Die Hochschule Aalen setzt mit der Einbindung des Studium Generale in den Studienverlauf die Anforderungen des Bologna Prozesses um. Durch die Teilnahme am Studium Generale erwerben die Studierenden weitere Soft-Skills und überfachliche Kompetenzen, die für das Berufsleben unerlässlich sind.

## II – Aufbau und Umfang des Studienprogramms

- (1) Im Studienprogramm Betriebswirtschaftslehre umfasst das Studienprogramm für den Erwerb des Bachelor-Grades acht Semester.
  - Der Gesamtumfang, der für den erfolgreichen Abschluss des Studienprogramms (8 Semester) erforderlichen Lehrveranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich, beträgt einschließlich der Abschlussarbeit 210 Credit Points
- (2) Vom Studienprogramm wird ausgeschlossen, wer nach Abschluss des 3. Semesters nicht mindestens 40 Credit Points erreicht hat. Der Prüfungsausschuss kann eine weitere Teilnahme am Studienprogramm auf Antrag zulassen, wenn der geringe Erfolg im Studienprogramm vom Teilnehmer des Studienprogramms nicht selbst zu vertreten ist.
- (3) Die Teilnahme an angebotenen Exkursionen ist Pflicht.
- (4) Dauer und Gliederung des Studienprogramms, Lehrveranstaltungen mit den entsprechenden Präsenzzeiten, Module sowie deren Gewichtung für die Notenbildung entsprechend der Credit-Points (CP) ergeben sich aus dem Curriculum. Werden Lehrveranstaltungen als E-Learning-Veranstaltungen abgehalten, so kann die Anzahl der Präsenzstunden in nachstehender Tabelle von der angegebenen Dauer abweichen.

## Grundstudium

Nr. Ba BWL	Modul / Lehrveranstaltung	Art	Kontaktstunden / Semester								CP
			1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>83001</b>	<b>Grundlagen der Betriebswirtschaft</b>										<b>5</b>
83101	Einführung in die BWL	V,Ü	50								5
<b>83002</b>	<b>Mathematik I</b>										<b>5</b>
83102	Mathematik I	V,Ü	50								5
<b>83003</b>	<b>Rechnungslegung</b>										<b>5</b>
83103	Rechnungslegung	V,Ü	50								5
<b>83004</b>	<b>Unternehmenssteuern</b>										<b>5</b>
83104	Unternehmenssteuern	V, Ü	50								5
<b>83005</b>	<b>Marketing &amp; Vertrieb</b>										<b>5</b>
83105	Marketing & Vertrieb	V, Ü	50								5
<b>83006</b>	<b>Projekt: Marketing &amp; Vertrieb</b>										<b>5</b>
83201	Projekt: Marketing & Vertrieb	P		20							5
<b>83007</b>	<b>Business English</b>										<b>5</b>
83202	Business English	V, Ü		50							5
<b>83008</b>	<b>Betriebliche Organisation</b>										<b>5</b>
83203	Betriebliche Organisation	V,Ü		50							5
<b>83009</b>	<b>Projekt: Betriebliche Organisation</b>										<b>5</b>
83204	Projekt: Betriebliche Organisation	P		20							5
<b>83010</b>	<b>Statistik</b>										<b>5</b>
83205	Statistik	V,Ü		50							5
<b>83011</b>	<b>Forschungsmethoden</b>										<b>5</b>
83301	Forschungsmethoden	V,Ü			50						5
<b>83012</b>	<b>Interdisziplinäres Projektmanagement</b>										<b>5</b>
83302	Interdisziplinäres Projektmanagement	P			50						5
	<b>Summe Kontaktstunden</b>		<b>250</b>	<b>190</b>	<b>100</b>						
	<b>Summe CP</b>		<b>25</b>	<b>25</b>	<b>10</b>						
	<b>Summe Prüfungen</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>2</b>						

Nr. Ba BWL	Modul / Lehrveranstaltung	Art	Kontaktstunden / Semester								CP
			1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>83013</b>	<b>Wirtschaftsrecht</b>										<b>5</b>
83303	Wirtschaftsrecht	V,Ü			50						5
<b>83014</b>	<b>Personalmanagement</b>										<b>5</b>
83304	Personalmanagement	V,Ü			50						5
<b>83015</b>	<b>Personalentwicklung</b>										<b>5</b>
83305	Personalentwicklung	V,Ü			50						5
<b>83016</b>	<b>Volkswirtschaftslehre</b>										<b>5</b>
83401	Volkswirtschaftslehre	V,Ü				50					5
<b>83017</b>	<b>Entrepreneurship</b>										<b>5</b>
83402	Entrepreneurship	V,Ü				50					5
<b>83018</b>	<b>Cost Accounting</b>										<b>5</b>
83403	Cost Accounting	V,Ü				50					5
<b>83019</b>	<b>Geschäftsmodelle</b>										<b>5</b>
83404	Geschäftsmodelle	V,Ü				50					5
<b>83020</b>	<b>Governance &amp; Compliance</b>										<b>5</b>
83405	Governance & Compliance	V,Ü				50					5
	<b>Summe Kontaktstunden</b>		<b>250</b>	<b>190</b>	<b>250</b>	<b>250</b>					
	<b>Summe CP</b>		<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>					
	<b>Summe Prüfungen</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>					

## Hauptstudium

Nr. Ba BWL	Modul / Lehrveranstaltung	Art	Kontaktstunden / Semester								CP
			1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>83901</b>	<b>Industrie 4.0 / IOT</b>										<b>5</b>
83501	Industrie 4.0 / IOT	V,Ü						50			5
<b>83902</b>	<b>Qualitätsmanagement</b>										<b>5</b>
83502	Qualitätsmanagement	V,Ü						50			5
<b>83903</b>	<b>Wirtschaftsinformatik</b>										<b>5</b>
83503	Wirtschaftsinformatik							50			5
<b>83904</b>	<b>Projekt: Business Software (BI)</b>										<b>5</b>
83504	Projekt: Business Software (BI)	P						20			5
<b>83905</b>	<b>Controlling</b>										<b>5</b>
83505	Controlling	V,Ü						50			5
<b>83906</b>	<b>Data Analytics</b>										<b>5</b>
83601	Data Analytics	V,Ü							50		5
<b>83907</b>	<b>Supply Chain Management</b>										<b>5</b>
83602	Supply Chain Management	V,Ü							50		5
<b>83908</b>	<b>Investition &amp; Finanzierung</b>										<b>5</b>
83603	Investition & Finanzierung	V,Ü							50		5
<b>83909</b>	<b>Projekt: Investition &amp; Finanzierung</b>										<b>5</b>
83604	Projekt: Investition & Finanzierung	V,Ü							20		5
<b>83910</b>	<b>Strategisches Management</b>										<b>5</b>
83605	Strategisches Management	V,Ü							50		5
<b>83500</b>	<b>Praxis Bericht</b>	<b>P</b>								<b>X</b>	<b>30</b>
	<b>Summe Kontaktstunden</b>		<b>250</b>	<b>190</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>220</b>	<b>220</b>			
	<b>Summe CP</b>		<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>X</b>		
	<b>Summe Prüfungen</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>			



Nr. Ba BWL	Modul / Lehrveranstaltung	Art	Kontaktstunden / Semester								CP
			1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>83911</b>	<b>Projekt: Supply Chain Management / OR</b>										<b>5</b>
83801	Projekt: Supply Chain Management / OR	V,Ü								20	5
<b>83912</b>	<b>Operations Research</b>										<b>5</b>
83802	Operations Research	V,Ü								50	5
<b>83913</b>	<b>Praxis Projekt</b>										<b>5</b>
83803	Praxis Projekt	P								X	5
<b>9999</b>	<b>Bachelorarbeit</b>									X	<b>12</b>
<b>83555</b>	<b>Studium Generale</b>									X	<b>3</b>
	<b>Summe Kontaktstunden</b>		<b>250</b>	<b>190</b>	<b>250</b>	<b>250</b>	<b>220</b>	<b>220</b>		<b>70</b>	
	<b>Summe CP</b>		<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	
	<b>Summe Prüfungen</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>		<b>2 + BA+ PP+ SG</b>	

\*PP=Praxisprojekt, BA= Bachelorarbeit, SG=Studium Generale